

Klima- und Energie-Modellregion

KLIMA- UND ENERGIEMODELLREGION NOCKBERGE UND DIE UMWELT

Bericht der

- Umsetzungsphase
- Weiterführungsphase I
- Weiterführungsphase II
- Weiterführungsphase III

- Zwischenbericht
- Endbericht

Inhaltsverzeichnis:

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion
2. Zielsetzung
3. Eingebundene Akteursgruppen
4. Aktivitätenbericht
5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion

Facts zur Klima- und Energie-Modellregion	
Name der Klima- und Energiemodellregion (KEM): (Offizielle Regionsbezeichnung)	Klima- und Energiemodellregion „Nockberge und die Um-Welt“
Geschäftszahl der KEM	B370019
Trägerorganisation, Rechtsform	Regionalverband Spittal-Millstättersee-Lieser-Malta-Nockberge, Verein
Deckt sich die Abgrenzung und Bezeichnung der KEM mit einem bereits etablierten Regionsbegriff (j/n)? Falls ja, bitte Regionsbezeichnung anführen:	Nein
Facts zur Klima- und Energie-Modellregion: - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner/innen: - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	KEM „Nockberge und die Um-Welt“ 3 4.707 (Stichtag 01.01.2014) Die Region besteht aus drei Gemeinden (Bad Kleinkirchheim, Reichenau und Feld am See) und erstreckt sich über drei unterschiedliche Bezirke. Während Bad Kleinkirchheim dem Bezirk Spittal an der Drau angehört, liegt die Gemeinde Reichenau im Bezirk Feldkirchen und die Gemeinde Feld am See im Bezirk Villach-Land.
Website der Klima- und Energie-Modellregion:	kem-nockberge.at (gerade in Arbeit)
Büro des MRM: - Adresse - Öffnungszeiten	Regionsbüro Kirchenplatz 5, 9544 Feld am See 8:30-10:30 von Montag bis Donnerstag
Modellregions-Manager/in (MRM) Name: e-mail: Telefon: Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in: Wochenarbeitszeit (in Stunden als MRM): Dienstgeber des/r Modellregions-Manager/in:	DI Dr. Erhard Veiter energiemodellregion@scg.co.at 0664/3415047 Bürgermeister von Feld am See, Studium der techn. Chemie und Zivilingenieur 20 ZT BÜRO Dr. Veiter
Startdatum der KEM Aktivitäten der aktuellen Phase (TT.MM.JJ):	23.03.2016
Name des/der KEM-QM Berater/in: (sofern gegeben)	

2. Ziele der Klima- und Energie-Modellregion

Die Inhalte der mittelfristigen Ziele setzen sich zusammen aus:

- Einführung der Energiebuchhaltung in den Gemeinden und den Betrieben
- Ausweitung der erneuerbaren Energiequellen
- Reduktion des Wärme- und Strombedarfs
- Sanfte Mobilität
- Reduktion des fossil motorisierten Individualverkehrs
- Etablierung von nachhaltig wirtschaftenden Tourismusbetrieben
- Umfassende Bewusstseinsbildung in der Bevölkerung der Region
- Erhöhung der Sanierungsquote der Privatgebäude

Die aktuellen Ziele der KEM in der Umsetzungsphase setzen sich folgend zusammen:

- Errichtung einer Infrastruktur (Modellregionbüro)
- Bewusstseinsbildung und Sensibilisierung der Bevölkerung
- Ausbau der Elektromobilität
- Ressourcenschonung im Tourismus
- Forcierung der Alternativenergie

Im Juni 2016 wurde am Kirchenplatz 5 in 9544 Feld am See das KEM-Regionsbüro mit einem Büroarbeitsplatz eingerichtet. Das Regionsbüro ist von Montag bis Donnerstag von 08.30 – 10.30 Uhr geöffnet. Im November 2016 wurde Mag.^a (FH) Julia Tschabuschnig als Assistentin im Sekretariat des KEM-Managers eingestellt. Das Dienstverhältnis wurde mit dem ZT-Büro des KEM-Managers Dr. Erhard Weiter geschlossen und belastet daher nicht das Budget der Klima- und Energiemodellregion.

Um eine Energiestrategie für die Klima- und Energiemodellregion Nockberge, auf Basis des vorhandenen und noch zu erhebenden Datenmaterials erstellen zu können, wurde die Software RESYS ausgewählt. Dieses Programm dient dazu eine Energiestrategie für die Gemeinden der Region aufzuzeigen.

Öffentlichkeitsarbeit ist ein wesentlicher Aufgabenbereich der KEM. Aus diesem Grund ist es sinnvoll Kinder und Jugendliche für das Thema des Klimawandels und der daraus resultierenden Möglichkeiten zum Klimaschutz zu sensibilisieren. Im November 2016 startete die Einreichungsphase des Klimaschulen Projekts. Die Klimameilen-Aktion ist ein weiteres Projekt, welches gerade laufend in den Kindergärten der KEM bearbeitet wird. Es werden auch regelmäßig Berichte über die Klima- und Energiemodellregion in den Gemeindezeitungen von Feld am See, Bad Kleinkirchheim und Reichenau veröffentlicht.

Die Arbeiten zur Homepage der KEM haben im Jahre 2016 begonnen. Der Auftrag wurde an egger-it übermittelt und die neue Homepage soll im Juli 2017 veröffentlicht werden. Die im Rahmen der letzten KEM-Schulung vorgestellten Ziele der KEM-Homepage dienen teilweise als Vorlage.

Um die Kooperation in der Region zu verbessern wurden mit den Gemeinden Bad Kleinkirchheim und Reichenau Gespräche mit dem Energieteam und den Bürgermeister*innen geführt. Bei diesen Treffen wurden das Regionsbüro und die angehenden Projekte vorgestellt. In Bad Kleinkirchheim wurden ebenfalls Gespräche über mögliche Contracting Verträge geführt sowie über eine Energieberatung und Datenerhebung in den Hotels der Gemeinde. In der Gemeinde Reichenau wurde das Thema der Elektromobilität diskutiert und mögliche Standorte für eine E-Tankstelle ermittelt. Auch wurde das Thema Wasserkraftwerk angeschnitten und Möglichkeiten zur Nutzung aufgezeigt. Die NMS Nockberge – Patergassen wird aktuell von einer Elektrodirektheizung auf einen Anschluss an das Nahwärmewerk umgestellt. Auch soll das Veranstaltungszentrum Nockstadt saniert und eine PV-Anlage installiert werden.

Das Mobilitätskonzept ist ein weiterer Punkt im Maßnahmenkatalog der KEM. Aus diesem Grund wurden am 20.12.2016 Gespräche mit Kärnten Tourismus sowie mit der Regiongesellschaft Bad Kleinkirchheim Tourismus GmbH geführt. Gegenwärtig besteht eine Skibus-Verbindung für Einheimische und Gäste zwischen den Gemeinden Feld am See und Bad Kleinkirchheim, auch ein Wanderbus in Zusammenarbeit mit dem Biosphärenpark wurde installiert. Im Jahre 2016 konnte für die Gemeinde Feld am See das „GO-Mobil“ eingeführt werden, wobei erstmalig auch ein Elektrofahrzeug zeitweise zum Einsatz kam.

Weitere umgesetzte Maßnahmen sind die Einführung einer Energiebuchhaltung für öffentliche Gebäude in der Gemeinde Feld am See und die thermische Gebäudesanierung der Therme St. Kathrein in Bad Kleinkirchheim. Als weiterer Schritt ist die Nutzung der Dachfläche zur Installation einer PV-Anlage im Wege eines Bürgerbeteiligungsmodells sowie der Aufbau einer öffentlichen Bäderbus-Linie auf Elektrobasis über das KEM-Management geplant.

In der Gemeinde Bad Kleinkirchheim ist eine Wärmedämmung der Volksschule angedacht. Auch das Hotel Ronacher sowie das Hotel Weißes Rössl werden gerade thermisch saniert.

3. Eingebundene Akteursgruppen

Eine sehr wichtige Akteursgruppe setzt sich aus den Gemeinden und dem jeweiligen Energieteam zusammen. Die Funktion von Dr. Erhard Veiter als Bürgermeister von Feld am See ist für die Kooperation mit den einzelnen Gemeinden sehr produktiv. In den Gemeindezeitungen wird regelmäßig eine halbe Seite mit Informationen zur Klima- und Energiemodellregion Nockberge und die Umwelt veröffentlicht. In der Gemeinde selbst wird Informationsmaterial zur freien Entnahme öffentlich aufgelegt. Für die Datenerhebung des RESYS – Tool gibt es ebenfalls einen regelmäßigen Informationsaustausch. Auch finden Treffen mit dem Energieteam der Gemeinden statt bei denen die Umsetzungs- und Handlungsmöglichkeiten zu den einzelnen Maßnahmen besprochen werden.

Die Landesregierung Abteilung 8 – Kompetenzzentrum Umwelt, Wasser und Naturschutz – energie:bewusst Kärnten ist ebenfalls eine wichtige Akteursgruppe der KEM Nockberge. Es werden regelmäßige Treffen mit den anderen KEM-ManagerInnen organisiert und begleitet. Auch die anderen KEM-ManagerInnen sind wichtige KooperationspartnerInnen. Durch den Austausch über die Maßnahmen der anderen KEMs und deren Vorgehensweise können neue Handlungsstrategien für das eigene Umsetzungskonzept ausgearbeitet werden. Des Weiteren ist der Erfahrungsaustausch bei schon umgesetzten Projekten eine wichtige Informationsquelle, um mögliche Problemlagen aber auch Ressourcen aufzudecken.

Auch das Klimabündnis ist eine Akteursgruppe, die mit der KEM Nockberge zusammenarbeitet. Vor allem beim Klimaschulen-Projekt dienen die bisher gemachten Erfahrungen des Klimabündnisses als wichtiger Ansatzpunkt.

Durch den Erwerb des RESYS – Tool sind die MitarbeiterInnen der Software ebenfalls KooperationspartnerInnen der KEM. Es fand schon eine Einschulung statt und es werden regelmäßige Gespräche zu den Daten für das Programm geführt. Auch wird die KEM durch das professionelle Team bei der Erstellung des Kennzahlenmonitorings für den Zwischenbericht unterstützt.

Ein weiteres Unternehmen, das mit der KEM zusammenarbeitet ist egger-it. Egger-it erstellt für die KEM Nockberge eine eigene Homepage, um die RegionsbürgerInnen und alle anderen auf die KEM „Nockberge und die Um-Welt“ aufmerksam zu machen.

Weitere neue Akteursgruppen sind die Kindergärten der Gemeinden Feld am See, Bad Kleinkirchheim und Reichenau. Diese machen bei der jährlichen Klimameilen-Aktion mit. Die Eltern wurden über einen Elternabend bzw. einen Elternbrief über die Aktion informiert und sind sehr motiviert ihre Kinder bei diesem Projekt zu unterstützen.

Auch die Volksschulen der Gemeinde Feld am See und Bad Kleinkirchheim sowie die NMS Patergassen – Nockberge sind durch die Einreichungsphase des Klimaschulen-Projekts zu Akteursgruppen der KEM Nockberge geworden. Die regelmäßige Kooperation mit den Schulen ermöglichte es die Einreichung für das Klimaschulen-Projekt vollständig und unter Berücksichtigung der Kriterien abzuschließen.

Eine weitere Akteursgruppe ist die in Feld am See angesiedelte Elektro Tisch GmbH. Dieses Unternehmen hat eine starke Vorbildfunktion in der Region, da ein Elektroauto als Firmenauto benutzt wird und neben dem Geschäftsbereich, ein haushoher Würfel steht, der an 2 Wandflächen und am Dach Photovoltaikmodule aufweist. In Fragen zu Photovoltaik kommt es immer wieder zu einer Kooperation zwischen der KEM und Elektro Tisch GmbH.

4. Aktivitätenbericht

4.a Darstellung des Umsetzungsstandes der Maßnahmen

Folgend werden die umgesetzten Maßnahmen der Klima- und Energiemodellregion „Nockberge und die Um-Welt“ dargestellt. Leider hat es in Bezug auf den im Umsetzungskonzept dargestellten Zeitplan Verzögerungen gegeben, da sich die Vertragsabwicklungen verzögert haben. Der Umsetzungsbericht wurde ja schon am 09.12.2015 eingereicht und die fixe Zusage für eine Durchführung wurde zwar mit 23.03.2016 bestätigt, doch leider gab es bei der Kooperation mit dem Trägerverein Startschwierigkeiten, da die Vertragsgestaltung mit dem Regionalverband einige Wochen in Anspruch nahm. Aus diesem Grund bitte ich Sie den angeführten Zeitplan im Umsetzungskonzept nicht zu beachten.

Maßnahme Nummer:	1 (Arbeitspaket 1)
Titel der Maßnahme:	Einrichtung der Infrastruktur für die Servicestelle „Kompetenzzentrum Energie“, Hard- und Software, Marketingmaßnahmen
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: (max. 10 Sätze)	Das Ziel dieser Maßnahme liegt in der Errichtung einer Infrastruktur in Form eines Kompetenzzentrums für Fragen der effizienten Energienutzung. Das Ziel der Maßnahme ist es also den Aufbau des Modellregions-Managements zu gewährleisten. Dies beinhaltet die Einrichtung eines Regionsbüros mit der nötigen Hard- und Software sowie mit dem/der gebrauchten MitarbeiterIn. Das Regionsbüro wird durch die geplante Vernetzung mit lokalen Einrichtungen (Energieanbieter, Landwirtschaft, Betriebe, Gemeinden) zu einer umfassenden Informationseinrichtung für alle Beteiligten. Nebst der in der Region als längst überfällig erkannten Notwendigkeit einer forcierten Öffentlichkeitsarbeit liegt ein wesentlicher Schwerpunkt des Modellmanagementbüros in der Überwachung der Einhaltung der angestrebten Zeitpläne laut dem vorliegenden Umsetzungskonzept und der Qualitätssicherung der Ergebnisse.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Einrichtung eines Büroarbeitsplatzes • Aufnahme eines regulären Bürobetriebes mit Sekretariat • EDV • Öffnungszeiten angepasst an Dienstverhältnis Sekretariat, mind. 8 Std./Woche
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Im Juni 2016 wurde am Kirchenplatz 5 in 9544 Feld am See das KEM-Regionsbüro für die Gemeinden Feld am See, Bad Kleinkirchheim und Reichenau mit einem Büroarbeitsplatz und der nötigen Hard- und Software eingerichtet. Das Regionsbüro ist von Montag bis Donnerstag von 08.30 – 10.30 Uhr für BesucherInnen und Interessierte geöffnet. Im November 2016 wurde Mag.^a (FH) Julia Tschabuschnig als Assistentin im Sekretariat des KEM-Managers für die Klima- und Energiemodellregion „Nockberge und die Um-Welt“ eingestellt. Das Dienstverhältnis wurde mit dem ZT-Büro des KEM-Managers Dr. Erhard Veiter geschlossen und belastet daher nicht das Budget der Klima- und Energiemodellregion. Die Aufgaben von Frau Mag.^a (FH) Julia Tschabuschnig beinhalten Sekretariatsarbeiten, wie Telefondienst, Vorbereitungsarbeiten und Organisation.</p> <p>Schwerpunkt der Tätigkeiten im Regionsbüro waren und sind die Vorbereitung der Aufgaben zur Einreichung des Klimaschulenprojektes (siehe Arbeitspaket 02), sowie der Aufbau der Öffentlichkeitsarbeit, z.B. Veröffentlichungen in den Gemeindezeitungen, sowie die Datenerhebung für das RE-SYS-Tool und die Beauftragung und Strukturierung der Homepage für die KEM Nockberge.</p> <p>Den größten Aufwand aber bedeutete die Vor- und Mitarbeit bei der Einreichung und Umsetzung des Projektes der thermischen Sanierung der Therme St. Kathrein in Bad Kleinkirchheim, wo umfangreiche Recherchen, insbesondere auf dem Gebiet des Förderungswesens, erledigt werden mussten. Das Projektvolumen alleine für die thermische Sanierung der Gebäudehülle be-</p>

	trägt über 2,1 Mio. EUR.
geplante weitere Schritte:	Geplante Schritte sind eine intensivere Öffentlichkeitsarbeit, um die Bevölkerung auf das Regionsbüro der Klima- und Energiemodellregion „Nockberge und die Um-Welt“ aufmerksam machen.

Maßnahme Nummer:	2 (Arbeitspaket 2)
Titel der Maßnahme:	Workshops, Seminare, Infoveranstaltungen mit den Bürgern
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Ziel dieser Maßnahme ist es im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit eine Bewusstseinsbildung durchzuführen. Zur Schärfung bzw. weiteren Sensibilisierung der Bevölkerung ist an die Ein- und Durchführung von Weiterbildungsmaßnahmen, Seminaren und Workshops gedacht. Konkret sollen hier Veranstaltungen im Bereich erneuerbarer Energie durchgeführt werden. Als Zielgruppen sind die gesamte Bevölkerung der Modellregion „Nockberge und die Um-Welt“, aber auch besonders die ansässigen Tourismus- und Gewerbebetriebe zu nennen. Ein Schwerpunkt liegt dabei in der Information der Kindergarten- und Schulkinder als zukünftige Generation.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Seminar- und Vortragsveranstaltung in der Region für die Bevölkerung und für Betriebe • Jährlich zumindest eine bewusstseinsbildende Veranstaltung gemeinsam mit den Kindergärten und Schulen in der Region
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Öffentlichkeitsarbeit ist ein wesentlicher Aufgabenbereich der Klima- und Energiemodellregion Nockberge. Aus diesem Grund ist es sinnvoll Kinder und Jugendliche für das Thema des Klimawandels und der daraus resultierenden Möglichkeiten zum Klimaschutz zu sensibilisieren. Im November 2016 startete die Einreichungsphase des Klimaschulen Projekts. Am 06.02.2017 fand ein Vernetzungstreffen mit allen DirektorInnen der Schulen, einem Experten des Klimabündnisses, dem KEM Manager und der KEM Assistentin statt. Bei diesem Treffen wurden die Rahmenbedingungen und pädagogischen Maßnahmen für das Klimaschulen-Projekt besprochen und Erfahrungen ausgetauscht. Die Unterlagen wurden, in Kooperation mit den Schulen, von der KEM erstellt und am 29.03.2017 einreicht. Das Klimaschulenprojekt wurde von der KPC positiv bewertet und kann im kommenden Schuljahr umgesetzt werden. Die Klimameilen-Aktion ist ein weiteres Projekt, welches gerade laufend in den Kindergärten der KEM bearbeitet wird. Die Klimameilen-Aktion wird im Kindergarten Feld am See im Mai und in den Kindergärten Bad Kleinkirchheim und Reichenau im Juni stattfinden. Die KEM hat die benötigten Unterlagen, Sammelalben für einen Monat, zusätzliche Lernunterlagen und Infofolder, vom Klimabündnis an die Kindergärten übergeben. Als Abschluss für dieses Projekt wird ein Puppenspieler eingeladen, der unter anderem Umweltthemen bearbeitet.
geplante weitere Schritte:	Geplante Schritte sind die Organisation einer Infoveranstaltung für die Bevölkerung der Region mit Schwerpunkt auf PV-Anlagen. Weitere Maßnahmen sind die Begleitung der Kindergärten bei der Durchführung der Klimameilen-Aktion sowie die weitere Planung des Klimaschulen-Projekts.

Maßnahme Nummer:	3 (Arbeitspaket 2)
Titel der Maßnahme:	Gemeindezeitungen, Gemeinde-Homepage
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Das Ziel dieser Maßnahme ist die regelmäßige Veröffentlichung von Informationen über die Klima- und Energiemodellregion „Nockberge und die Um-Welt“ in allen Gemeindezeitungen der Region. Dies hat den Zweck der Be-

	wusstseinsbildung und Sensibilisierung der Bevölkerung der Modellregion in den Bereichen Nachhaltigkeit, erneuerbare Energien, Ressourcenschonung usw. Die KEM hat so auch die Möglichkeit die Bevölkerung über mögliche Fördermaßnahmen zu informieren.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Kontaktaufnahme mit den Gemeinden der Region • Regelmäßige Artikel an die Gemeinden übermitteln
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Aktuell wurden in allen drei Gemeindezeitungen der Region Berichte über die Klima- und Energiemodellregion Nockberge veröffentlicht. Wobei die Anzahl der Artikel in Feld am See am Höchsten ist, da die Gemeindezeitung monatlich erscheint. In den Gemeinden Bad Kleinkirchheim und Reichenau werden die Zeitungen im Quartal veröffentlicht. Die Gemeindezeitungen werden auch auf der Homepage der Gemeinde veröffentlicht.
geplante weitere Schritte:	Weitere Schritte sind die Verlinkung der KEM Homepage auf den Gemeinde-Homepages

Maßnahme Nummer:	4 (Arbeitspaket 2)
Titel der Maßnahme:	Marketingaktivitäten aller Art
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Das Ziel dieser Maßnahme ist die Bewusstseinsbildung von Jung bis Alt. Durch die Bereitstellung von Foldern in der Gemeinde aber auch durch die Erstellung einer professionellen und attraktiven Homepage werden nahezu alle Altersgruppen angesprochen. Die Verlinkung der Homepage wird auf den Gemeinde-Homepages, der Homepage der Trägerorganisation und anderen InteressentInnen aus der Region zu finden sein.</p> <p>Auch soll das RESYS-Tool, eine Software zur Datenauswertung erworben werden. Dieses Programm dient dazu eine Energiestrategie für die ausgewählten Gemeinden aufzuzeigen. Es werden die energetischen Zusammenhänge und die speziellen Rahmenbedingungen abgebildet.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßiges Auflegen der Folder in der Gemeinde • Erstellen einer professionellen und attraktiven Homepage • Erwerb der Software RESYS mit einer Einschulung des Programms
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Es wurden schon Gespräche mit den Gemeinden der Region geführt und Platz für Folder für die KEM geschaffen, die regelmäßig aktualisiert werden.</p> <p>Um eine professionelle Homepage für die KEM Nockberge zu gewährleisten wurde der Auftrag an die Firma egger-it übermittelt und Vorstellungen sowie Umsetzungsmöglichkeiten besprochen. Egger-it konnte schon einen Entwurf der Homepage programmieren und die KEM arbeitet gerade an der Befüllung der Textabschnitte und der Beschaffung des Bildmaterials. Die Arbeiten dazu haben im Jahre 2016 begonnen. Die neue Homepage soll im Juli 2017 veröffentlicht werden. Die im Rahmen der letzten KEM-Schulung vorgestellten Ziele der KEM-Homepage dienen teilweise als Vorlage.</p> <p>Um eine Energiestrategie für die Klima- und Energiemodellregion Nockberge, auf Basis des vorhandenen und noch zu erhebenden Datenmaterials erstellen zu können, wurde aus einer Reihe von möglichen Software-Produkten die Software RESYS ausgewählt. Durch dieses Tool können also die Daten für jede Gemeinde einzeln ausgewertet werden und in weiterer Folge deren Eigenheiten analysiert und eine Optimierung der Energienutzung dargestellt werden.</p> <p>Nach dem Erwerb der RESYS Software wurde mit den Entwicklern ein Treffen vereinbart. Bei diesem Meeting wurde das Programm erklärt und die zuvor gesammelten Daten der Region eingetragen. In weiterer Folge wurde die KEM von den ExpertInnen praktisch angeleitet das Programm zu nutzen.</p>

geplante weitere Schritte:	Weitere geplante Schritte sind das regelmäßige Auflegen bzw. Aktualisieren der Folder in den Gemeindeämtern und die Befüllung der Textabschnitte und die Beschaffung des Bildmaterials für die Homepage der KEM. Weitere Maßnahmen sind die Arbeit mit dem RESYS Tool. Es sollen noch Daten nachgeschärft werden und danach ein Zielszenario für 2050 und kurzfristige Szenarien für die nächsten 3 Jahre entwickelt werden.
----------------------------	--

Maßnahme Nummer:	5 (Arbeitspaket 2)
Titel der Maßnahme:	Exkursionen zu anderen Regionen, Firmen, Herstellern
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Wird im zweiten Abschnitt der Umsetzungsphase durchgeführt.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	
geplante weitere Schritte:	

Maßnahme Nummer:	6 (Arbeitspaket 3)
Titel der Maßnahme:	Erarbeitung eines Mobilitätskonzeptes
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Die Verfassung eines Mobilitätskonzeptes ist ein weiterer Punkt im Maßnahmenkatalog der KEM. Mit diesem Mobilitätskonzept soll allen Bereichen, beginnend vom Radwegenetz bis hin zur Verbesserung des öffentlichen Nahverkehrs, Rechnung getragen werden. Die Kernpunkte liegen in der Aufnahme des IST-Zustandes, der Entwicklung von Alternativen und der Erarbeitung von Umsetzungsstrategien.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Erstellen eines Mobilitätskonzeptes, wurde bereits begonnen und gewisse Punkte umgesetzt • Vernetzung mit anderen Stellen, die an einem Mobilitätskonzept arbeiten
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Es wurden Gespräche mit Kärnten Tourismus sowie mit der Regionsgesellschaft Bad Kleinkirchheim Tourismus GmbH geführt.</p> <p>Kärnten Tourismus arbeitet an einem Konzept zur „sanften Mobilität“. Schwerpunkte dieses Konzeptes sind der Aufbau eines Shuttle-Services, die Förderung der Bewusstseinsbildung für die Nutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln sowie der Errichtung eines touristischen Mobilitätsmanagements.</p> <p>Diese genannten Bereiche werden bereits im Mobilitätskonzept der KEM bearbeitet, wobei erste Erfolge verbucht werden konnten. Zwei Beispiele sind das Go-Mobil in der Gemeinde Feld am See sowie der Ski- bzw. Wanderbus, der zwischen Feld am See und Bad Kleinkirchheim verkehrt. Dadurch wird die Umsetzung der sanften Mobilität mit den RegionsbürgerInnen gewährleistet. Diese Angebote können auch von der Tourismusbranche in Anspruch genommen werden. Dadurch haben Gäste die Möglichkeit das eigene Auto abzustellen und dafür öffentliche Verkehrsmittel zu nutzen.</p>
geplante weitere Schritte:	Weitere Schritte sind die Kooperation mit Kärnten Tourismus sowie mit der Regionsgesellschaft Bad Kleinkirchheim Tourismus GmbH. Auch die kontinuierliche Erhebung des IST-Zustandes ist eine weitere geplante Maßnahme in der Bearbeitung des Mobilitätskonzeptes.

Maßnahme Nummer:	7 (Arbeitspaket 3)
Titel der Maßnahme:	Mobilitätsprojekt mit Kooperationspartnern (Mobilitätstage)
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Wird im zweiten Abschnitt der Umsetzungsphase durchgeführt.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	
geplante weitere Schritte:	

Maßnahme Nummer:	8 (Arbeitspaket 3)
Titel der Maßnahme:	Flächendeckende Errichtung von Ladestationen, Biogas- und Biodieseltankstellen
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Ein weiterer Schwerpunkt ist die Etablierung einer ausreichenden Zahl an Ladestationen und Tankstellen. Die Region benötigt verstärkt Versorgungseinheiten bei Betrieben und öffentlichen Einrichtungen. Das Ziel sollte sein, in allen drei Regionsgemeinden flächendeckende Energieversorgungen anzubieten, um auch die UrlauberInnen und Gäste in das Konzept einbinden zu können.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Je Gemeinde mind. 3 Ladestationen für Elektrofahrzeuge (E-Autos oder E-bikes) • 2 Biogas- und/oder Biodieseltankstellen in der Region
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	In der Gemeinde Bad Kleinkirchheim der KEM Region „Nockberge und die Um-Welt“ wurden im vergangenen Jahr 3 E-Ladestationen errichtet. Diese befinden sich bei 3 Hotels der Gemeinde, nämlich Hotel Pulverer, Hotel Trattlerhof und Hotel Kirchheimerhof.
geplante weitere Schritte:	Die Therme St. Kathrein wird heuer saniert und soll in diesem Jahr noch mit einer E-Ladestation ausgerüstet werden. Für den Flowtrail zwischen den Gemeinden Bad Kleinkirchheim und Feld am See wurden Förderansuchen für 4 E-Ladestationen mit integriertem W-LAN Hotspot beantragt.

Maßnahme Nummer:	9 (Arbeitspaket 3)
Titel der Maßnahme:	Ausbau öffentlicher Verkehr (GO-Mobil, Ski-, Thermen- und Wanderbus)
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Es ist vorgesehen, die Mobilität der Gesamtbevölkerung durch Einführung des in Kärnten bereits mehrfach umgesetzten „GO-Mobil“ zu stärken, welches als Teil des öffentlichen Verkehrsverbundes zu verstehen ist. Das „GO-Mobil“ schafft konzentrierte Mobilität in den Gemeinden, vermeidet lange Einkaufsfahrten, indem es die Kaufkraft im Ort belassen will und fördert die Identifizierung mit den Gemeinden und der Region nach dem Motto „Fahr nicht fort – Kauf im Ort“. Hinzu kommt der geplante Ausbau des Fahrplanes der bestehenden Ski- und Wanderbusverbindungen zwischen den drei Regionsgemeinden. Die Gemeinde Bad Kleinkirchheim betreibt bereits seinen sogenannten „Thermenbus“ im Ortsgebiet, dessen Betrieb mit den anderen Busverbindungen koordiniert werden soll. Ein weiterer Schritt der Ausbau der Radwege.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung des „GO-Mobils“ • Einführung des Ski-, Thermen- und Wanderbusses • Ausbau der Radwege

Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Es besteht eine Skibus-Verbindung für Einheimische und Gäste zwischen den Gemeinden Feld am See und Bad Kleinkirchheim, auch ein Wanderbus in Zusammenarbeit mit dem Biosphärenpark wurde installiert. Im Jahre 2016 konnte für die Gemeinde Feld am See das „GO-Mobil“ eingeführt werden, wobei erstmalig auch ein Elektrofahrzeug zeitweise zum Einsatz kam. Das „GO-Mobil“ kann und soll auch von den Gästen genutzt werden und ist damit auch eine attraktive Einrichtung für den Tourismus. Auch der Radweg in der Gemeinde Feld am See wurde ausgebaut. Nun gibt es eine 3-Seen (Afritzer See, Brennsee, Millstätter See) Verbindung, die Gäste als auch Einheimische für Ausflüge nutzen können.
geplante weitere Schritte:	Weitere Schritte sind der Ausbau von Skibus-Verbindungen in die Gemeinde Reichenau sowie die Einführung des „GO-Mobils“ in den Gemeinden Bad Kleinkirchheim und Reichenau. Es ist ein Flowtrail für Biker von Bad Kleinkirchheim nach Feld am See geplant. Das Projekt wurde von der Gemeinde Feld am See eingereicht, aber noch nicht bestätigt.

Maßnahme Nummer:	10 (Arbeitspaket 4)
Titel der Maßnahme:	Erarbeitung eines Effizienzkonzeptes für touristische Einrichtungen
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Der Tourismus spielt in der KEM Region „Nockberge und die Um-Welt“ eine sehr große Rolle und daher liegen in diesem Bereich große Einsparungspotentiale. Um jedoch die Energieeffizienz schriftlich zu begründen und an die Tourismusbranche der Region vermitteln zu können, braucht es ein Energieeffizienzkonzept. Dieses Konzept muss durch regelmäßige Datenerhebungen begründet werden können.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Erkennen der Einsparungspotentiale in touristischen Einrichtungen • Effizienzkonzept für touristische Einrichtungen • Einbau von Messgeräten • Datenerhebung
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	In der Gemeinde Bad Kleinkirchheim wurden im Hotel Pulverer Messgeräte eingebaut, die die aktuellen Energiewerte der Hotelanlage messen und über einen längeren Zeitraum dokumentieren sollen. Auch in der Gemeinde Feld am See wird eine laufende Datenerfassung im Hotel Brennseehof gewährleistet.
geplante weitere Schritte:	Weitere Schritte sind die Auswertung der gemessenen Daten und die Erarbeitung eines Energieeffizienzkonzeptes, das für andere Hotelanlagen genutzt werden kann.

Maßnahme Nummer:	11 (Arbeitspaket 4)
Titel der Maßnahme:	Umsetzungsbegleitung durch den KEM-Manager
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Die Tourismusbranche zählt zu den hauptsächlichen Energieverbrauchern und Energieverschwendern der Region. Im Falle der Gemeinde Bad Kleinkirchheim betrifft dies die zwei Thermen „St. Kathrein“ und „Römerbad“. Im Tourismus liegen große Einsparungspotentiale, sodass eben nicht die Steigerung der Versorgungskapazität um 30%, sondern die Reduktion des derzeitigen Verbrauchs durch Effizienzmaßnahmen um 30% das Ziel ist. Die bisherigen Erfahrungen haben gezeigt, dass die Umsetzungsbegleitung der Schlüssel für die Realisierung von Effizienzmaßnahmen im Tourismus ist. Es wird daher ein Schwerpunkt der Arbeit des Modellregionsmanagers sein, ausgehend von der Vermittlung energiesparender Ideen besonders eine Umsetzungsbegleitung anzubieten.
geplante Meilensteine	<ul style="list-style-type: none"> • Energieeinsparung

und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> Effizienzsteigerung im Bereich des Energieverbrauchs
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	In der Gemeinde Bad Kleinkirchheim wird seit Beginn September 2016 das Projekt der Sanierung, Modernisierung und Strukturverbesserung der Therme St. Kathrein umgesetzt. Dieses Projekt sieht, dank der Initiative des KEM-Managers Dr. Erhard Weiter, nicht nur eine erhebliche Effizienzsteigerung im Bereich des Energieverbrauches durch eine Neoadaptierung der haustechnischen Anlagen und der Badewasseraufbereitung, sondern auch eine umfassende thermische Sanierung der Gebäudehülle vor. Nach den bestätigten Berechnungen der KPC können alleine mit dieser Maßnahme jährlich 151 Tonnen CO2 eingespart werden.
geplante weitere Schritte:	Als weiterer Schritt ist die Nutzung der Dachfläche zur Installation einer PV-Anlage im Wege eines Bürgerbeteiligungsmodells sowie der Aufbau einer öffentlichen Bäderbus-Linie auf Elektrobasis über das KEM-Management geplant.

Maßnahme Nummer:	12 (Arbeitspaket 4)
Titel der Maßnahme:	Verbindliche Energieeffizienzberatung vor Baubescheiderlassung
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Wird gerade mit den Bürgermeistern der Gemeinden diskutiert.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	
geplante weitere Schritte:	

Maßnahme Nummer:	13 (Arbeitspaket 4)
Titel der Maßnahme:	Einführung Energiebuchhaltung im Tourismus und im öffentlichen Bereich
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Zur „Ressourcenschonung im Tourismus“ gehört zeitgleich auch die „Ressourcenschonung“ im öffentlichen Bereich. So müssen die Gemeinden bei ihren eigenen Gebäuden mit gutem Beispiel vorangehen und werden nach einem für jede Regionsgemeinde noch abzustimmenden Stufenplan alle gemeindeeigenen Gebäude sukzessive energetisch sanieren und (teilweise) auf alternative Energieträger umstellen. Ausgangspunkt dafür ist die Einführung einer Energiebuchhaltung, die überdimensionale Verbräuche offenlegt und damit die Notwendigkeiten einer Effizienzsteigerung begründet und Einsparungspotentiale aufzeigt.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> Einführung der Energiebuchhaltung in den Gemeinden für öffentliche Gebäude Einführung der Energiebuchhaltung in Therme, Bergbahnen, 4*- und 5*-Hotels
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	In der Gemeinde Feld am See ist die Energiebuchhaltung für öffentliche Gebäude schon eingeführt worden. Es werden laufend die wesentlichen Verbrauchsdaten für Strom, Heizung und Wasser für die öffentlichen Gebäude aufgezeichnet und im Rahmen des e5-Programmes mit Hilfe des Landes Kärnten ausgewertet. Damit konnten bereits erhebliche Einsparpotentiale ermittelt und teilweise auch bereits umgesetzt werden.

geplante weitere Schritte:	Weitere Schritte sind die Einführung der Energiebuchhaltung in den anderen zwei Gemeinden, in den Thermen, den Bergbahnen und in 4*- und 5*-Hotels
----------------------------	--

Maßnahme Nummer:	14 (Arbeitspaket 5)
Titel der Maßnahme:	Messtechnische Erhebung des Energiebedarfs
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Bei dieser Maßnahme wird die Verbrauchs-Datenerhebung thematisiert. Die messtechnische Datenerfassung wird in einer Energiebuchhaltung enden und genaue Daten über die Verbräuche aufklären.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Datenerfassung im Tourismus • Datenerfassung in gemeindeeigenen Gebäuden • Datenerfassung im einem privaten Haushalt • Datenerfassung in Betrieben
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Bisher wurden Messgeräte in Hotels der Region angebracht und messen die Verbräuche, um Veränderungspotentiale aufzuzeigen. Auch eine Gemeinde der Region dokumentiert die Energieverbräuche.
geplante weitere Schritte:	Weitere Schritte sind die Datenerfassung in einem Betrieb sowie in einem privaten Gebäude

Maßnahme Nummer:	15 (Arbeitspaket 5)
Titel der Maßnahme:	Demonstrationsprojekt Steuerungsoptimierung
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Wird im zweiten Abschnitt der Umsetzungsphase durchgeführt.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	
geplante weitere Schritte:	

Maßnahme Nummer:	16 (Arbeitspaket 5)
Titel der Maßnahme:	Gesamtpaket zur Heizungsumstellung
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Wird im zweiten Abschnitt der Umsetzungsphase durchgeführt.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	Erarbeitung Paket Heizungsumstellung mit lokalen Betrieben
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	
geplante weitere Schritte:	

Maßnahme Nummer:	17 (Arbeitspaket 5)
Titel der Maßnahme:	Optimierung Anschlussdichte und Betrieb Biomasse-Nahwärmeanlagen
Kurzbeschreibung und	Die Nahwärmeversorgung stellt bereits ein wesentliches Standbein für die

Zielsetzung der Maßnahme:	ökologische Wärmebereitstellung der Modellregion dar und wird weiter ausgebaut werden. Konkret laufen Projektbestrebungen in der Gemeinde Reichenau für den Ortsteil Patergassen und in Feld am See für den Ortsteil Erlach/Wiesen.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Optimierung der Anschlussdichte
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Es wurden Gespräche mit dem Bürgermeister und dem Energieteam der Gemeinde Reichenau geführt. Die Gemeinde hat unter anderem beschlossen aktuell Aktivitäten im Bereich der Energieversorgung zu setzen. Und die Neue Mittelschule Nockberge – Patergassen wird voraussichtlich im Sommer von einer Elektrodirektheizung auf einen Anschluss an das Nahwärmewerk umgestellt.</p> <p>In der Gemeinde Bad Kleinkirchheim wird die Therme St. Kathrein an das gemeindeeigene Biowärmenetz angeschlossen sowie das Gesundheitszentrum der Thermenanlage.</p>
geplante weitere Schritte:	<ul style="list-style-type: none"> • Geplante Schritte sind die weitere Optimierung des Anschlussdichte

Maßnahme Nummer:	18 (Arbeitspaket 5)
Titel der Maßnahme:	Weitere Nutzung der Wasserkraft
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Wird im zweiten Abschnitt der Umsetzungsphase durchgeführt.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	
geplante weitere Schritte:	

Maßnahme Nummer:	19 (Arbeitspaket 5)
Titel der Maßnahme:	Ausbau Photovoltaik
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Ein großes Potential zur alternativen Energiebereitstellung kann der Sonnenenergienutzung zugeschrieben werden. Die Erhebungen haben gezeigt, dass insbesondere in der Gemeinde Bad Kleinkirchheim umfangreiche Möglichkeiten, alleine auf öffentlichen Gebäuden bestehen.</p> <p>Die Umsetzung dieser Vorhaben auf dem Wege von Bürgerbeteiligungsmodellen ist bereits in vielen KEMs Realität geworden und ist auch in der Region Nockberge angedacht.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Flächendeckende Ausstattung der öffentlichen Gebäude mit Photovoltaik oder Solarenergie • Steigerung von alternativen Energieträgern in der Region
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Die Umbaumaßnahmen in der Therme St. Kathrein in Bad Kleinkirchheim beinhalten auch die Errichtung von einer Photovoltaikanlage auf dem Dach der Therme. Finanziert wird dieses Projekt durch ein Bürgerbeteiligungsmodell.

geplante weitere Schritte:	Auch wurde mit der Gemeinde Reichenau über ein Bürgerbeteiligungsmodell für eine Photovoltaikanlage für das gemeindeeigene Freizeitzentrum Nockstadl gesprochen. Nach Absprache mit den Verantwortlichen wird dieses Projekt umgesetzt. Geplante Schritte sind die weitere Festlegung der PV-Möglichkeiten auf öffentlichen Gebäuden und Dachflächen.
----------------------------	--

Maßnahme Nummer:	20 (Arbeitspaket 5)
Titel der Maßnahme:	Weitere Nutzung der Geothermie
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Wird im zweiten Abschnitt der Umsetzungsphase durchgeführt.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	
geplante weitere Schritte:	

5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

Projekttitle: Therme St. Kathrein

Modellregion oder beteiligte Gemeinde/n: Klima- und Energiemodellregion „Nockberge und die Um-Welt“

Bundesland: Kärnten

Projektkurzbeschreibung:

Der Tourismus ist einer der größten Energieverbraucher der Region. Vor allem in Bad Kleinkirchheim ist die Therme St. Kathrein hervorzuheben. Die über 40 Jahre alte Anlage war eine der großen Energieverschwender der Gemeinde. Um, unter anderem, die Reduktion des Energieverbrauchs zu gewährleisten wurden Effizienzmaßnahmen eingeleitet. Die Therme St. Kathrein wurde thermisch und energetisch saniert, sie wurde ans Fernwärmenetz angeschlossen und es ist geplant eine PV-Anlage am Dach der Anlagen anzubringen.

Projektkategorie:

Energieeffizienz KMU

Ansprechperson:

Name: DI Dr. Erhard Veiter

E-Mail: energiemodellregion@scg.co.at

Tel.: 0664/3415047

Weblink: Modellregion oder betreffende Gemeinde:

www.therme-kathrein.at

Persönliches Statement des Modellregions-Manager:

Im Zuge der Generalsanierung der Thermenanlage war das Ziel sowohl eine thermische Sanierung, als auch sonstige Energiesparmaßnahmen im Bereich der Wärmerückgewinnung aus Thermalwasser, sowie der Austausch aller Beleuchtungskörper auf LED Systeme umzusetzen. Zusätzlich zur Wärmerückgewinnung wurden auch noch zwei Fernwärmeanschlüsse für die Therme selbst und für das angeschlossene Gesundheitszentrum gemacht.

Inhaltliche Information zum Projekt:

Projekthalt und Ziel:

Die Ziele des Projektes sind die Energieeinsparung sowie die effiziente Nutzung der eingesparten Energie.

Für die thermische Gebäudesanierung wurde durch die KPC förderungsfähige Investitionskosten von 2.281.000€ festgestellt.

Für die Energieeinsparung (Wärmerückgewinnung und Heizungsoptimierung) wurden 1.852.000€ als förderungsfähige Investitionskosten ermittelt.

Ablauf des Projekts:

Der Planungsbeginn des Projektes war der Februar 2016 und der Baubeginn war der September 2016. Das Projekt soll im Juli 2017 fertiggestellt sein.

Der erste Ansprechpartner für dieses Projekt war Ing. Josef Leitner.

Es wurde ein Vollwärmeschutz am kompletten Gebäude angebracht. Das Heizungssystem und die Wärmerückgewinnung sind neu. Es wurden energieeffiziente Maschinen eingebaut.

Experten, die sich an der Sanierung des Objektes beteiligen, sind Mitarbeiter der Firma „Die Haus Techniker“ aus Jennersdorf im Burgenland.

Angabe bzw. Abschätzung der Kosten und Einsparungen in EUR:

Es wurden Förderungen von der KPC beantragt für die thermische Gebäudesanierung in Höhe von 490.000€ sowie für Energieeinsparungsmaßnahmen in Höhe von 551.000€.

Der Rest des Betrags zur Sanierung der Therme St. Kathrein wurde aus Bankkrediten finanziert. Durch die geringen Betriebskosten ergeben sich wirtschaftliche Vorteile, wodurch die Amortisationszeit 10 Jahre beträgt.

Nachweisbare CO₂-Einsparung in Tonnen:

Durch die Energieeinsparung kommt es zu einer CO₂ Reduktion von 1224 Tonnen pro Jahr.

Die thermische Gebäudesanierung ermöglicht eine CO₂ Einsparung von 151 Tonnen im Jahr.

Projekterfolge (Auszeichnungen)/ Rückschläge in der Umsetzung:

Das Projekt wird auf einer eigenen Homepage präsentiert und so der Bevölkerung und InteressentInnen vorgestellt. Des Weiteren wurden Artikel in der Gemeindezeitung veröffentlicht und persönliche Gespräche geführt.

Nachhaltige/langfristige Perspektiven und Anregungen:

Dieses Projekt motiviert die Gemeinden dazu weitere Gebäude thermisch zu sanieren und es ist ein Anziehungspunkt für Gäste.

Motivationsfaktoren:

Ähnliche Projekte in der Region sind die thermische Gebäudesanierung der Hotels Ronacher und Weißes Rössl in Bad Kleinkirchheim.

Die Kooperationspartner dieses Projektes ist die G1 Gruppe aus Deutschland, die in Österreich als auch in Deutschland Thermen und Hallenbäder privat und für die öffentliche Hand betreut. Ein Beispiel dafür ist die Therme Amadé in Altenmarkt am Zauchensee.

Projektrelevante Webadresse:

www.therme-kathrein.at